20. März 1935

Sehr geehrte Frau Pfarrer!

(Vogel)

Hier sende ich Ihnen einige Zeilen an Ihren Mann mit der Bitte, sie, da ich seine Potsdamer Adresse nicht kenne, an ihn weiter zu geben. Ihr Brief hat mich tief bewegt. Gerne wüsste ich, ob ich Ihnen nicht irgendwie dienlich sein könnte. Ob Sie mit einer ordentlichen Pflegerin versorgt sind? Ob jemand zu den ältern Kindern sieht? Nicht wahr, ich darf damit rechnen, dass Sie es mich umgehend wissen lassen würden, wenn ich Ihnen in irgend einer Form beispringen könnte. Ich hoffe ja so sehr, dass Ihr Mann zur Stunde, da ich dies schreibe, wieder frei ist. Aber was kann man heute wissen!

Ich grüsse Sie in herzlichster Anteilnahme als

Ihr ergebener

KBA 9235.58